

So halal is(s)t Deutschland



Dass die Islamisierung Deutschlands als „schleichend“ bezeichnet wird, hat den einfachen Grund, dass die Islamisierung nicht mit einem großen Paukenschlag flächendeckend eingeführt wird, sondern nach und nach und für Viele kaum sichtbar. Deshalb ist es wichtig, von Zeit zu Zeit eine Zwischenbilanz zu ziehen – sich bewusst zu machen, wie weit die Islamisierung Deutschlands wirklich schon fortgeschritten ist.

(Von Schweineschnitzel)

Ein Umstand, an dem sich die schleichende Islamisierung Deutschlands ablesen lässt, ist die Verbreitung von Halal-Lebensmitteln. Diese ist vor allem bei fleischlichen Halal-Waren sehr kritisch, weil sie häufig per betäubungslosem Schächten produziert werden – was Tierquälerei bedeutet und laut dem deutschen Tierschutzrecht verboten ist.

ULM:



MÜNCHEN:



Vor etwa 14 Monaten habe ich damit begonnen, auf Reisen per Foto zu dokumentieren, wenn ich ein Unternehmen in Deutschland entdeckte, das Halal-Produkte zum Kauf anbietet. Dabei musste ich mit Erschrecken feststellen, dass man Halal-Produkte nicht mehr nur in Großstädten erwerben kann, sondern auch schon in Dörfern wie Mochenwangen (Landkreis Ravensburg).

MOCHENWANGEN (L.) und RAVENSBURG:



Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass die Zahl der Orte in Deutschland, in denen solche Produkte angeboten werden, weitaus höher ist als von mir hier dokumentiert. Denn schließlich entdeckte ich die Unternehmen nur zufällig auf meinen Reisen.

KARLSRUHE:



LINDAU:



Nicht jedes halal-zertifizierte Fleischprodukt ist zwingend betäubungslos produziert – so schreibt [Wikipedia](#):

[...] Welche Anforderungen für die Zertifizierung genau gestellt werden, unterscheidet sich im Detail, oft abhängig von der Koran-Auslegung der Autorität, auf die sich der Zertifizierer beruft. Dies bezieht sich nicht auf die grundlegenden Ernährungsvorschriften selbst, sondern auf deren konkrete Auslegung z.B. hinsichtlich der Gestaltung und Nutzung von Produktionsanlagen. So gibt es unterschiedliche Ansichten darüber, ob nach deutschen Tierschutzvorschriften vor dem Schächten betäubte Tiere „halal“ sind oder nicht [...].

MARBURG:



FRANKFURT:



Dass aber in Deutschland auch betäubungslos geschächtete Tiere halal-zertifiziert und gehandelt werden, geht aus dem „Halal-Kriterienkatalog des [„Europäischen Halal Zertifizierungsinstituts“](#) hervor:

Wichtig:

Der Islamrat für die BRD hat in Kooperation mit dem Zentralrat der Muslime in Deutschland die Klage eines muslimischen Metzgers auf die Betäubungslose Schlachtung von Tieren beim Bundesverfassungsgericht unterstützt. Dieser Klage hat das Bundesverfassungsgericht im Jahre 2001 stattgegeben und erklärt, dass Ausnahmegenehmigungen für die betäubungslose Schlachtung von Tieren erteilt werden können, wenn die jeweilige Religionsgemeinschaft ihr Anliegen religiös fundiert begründet.

Trotz des höchstrichterlichen Urteils fehlen bis dato Richtlinien und Vorschriften für die betäubungslose Schlachtung von Tieren, so dass sich die Verbände gezwungen sahen und nach wie vor sehen, den Rechtsstreit mit den Beteiligten Ministerien und Behörden fortzusetzen. Bis zu einer endgültigen rechtlichen Klärung der Angelegenheit haben deshalb der Islamrat und das BIG, als Träger des EHZ, beschlossen die Zertifizierung von Betrieben der Fleisch-verarbeitenden Industrie auf Geflügelverarbeitende Betriebe bzw. solche Betriebe zu beschränken, deren Fleisch aus Ländern stammt, in denen ein betäubungsloses Schlachten von Tieren erlaubt ist.

Nach einer endgültigen Klärung werden basierend auf den Ergebnissen der rechtlichen Auseinandersetzung die Halal-Richtlinien und der Umfang der Zertifizierungen des EHZ überarbeitet und von den tragenden Verbänden verabschiedet.

Was für eine widerwärtige Tierquälerei das betäubungslose Schächten darstellt, veranschaulicht diese Reportage von Report Mainz:

Laut dem [Tierschutzgesetz §4a Abs. 2 Nr. 2](#) ist das betäubungslose Schächten *eigentlich* verboten.

§ 4a

(1) Ein warmblütiges Tier darf nur geschächtet werden, wenn es vor Beginn des Blutentzugs betäubt worden ist.

(2) Abweichend von Absatz 1 bedarf es keiner Betäubung, wenn

1. sie bei Notschlachtungen nach den gegebenen Umständen nicht möglich ist,
2. die zuständige Behörde eine Ausnahmegenehmigung für ein Schlachten ohne Betäubung (Schächten) erteilt hat, sie darf die Ausnahmegenehmigung nur insoweit erteilen, als es erforderlich ist, den Bedürfnissen von Angehörigen bestimmter Religionsgemeinschaften im Geltungsbereich dieses Gesetzes zu entsprechen, denen zwingende Vorschriften ihrer Religionsgemeinschaft das Schlachten vorschreiben oder den Genuss von Fleisch nicht geschächteter Tiere untersagen oder
3. dies als Ausnahme durch Rechtsverordnung nach § 4b Nr. 3 bestimmt ist.

Doch weil unsere Regierung zu ängstlich zu sein scheint, um unsere Gesetze gegenüber der mächtigen islamischen Lobby durchzusetzen, erteilt sie Ausnahmegenehmigungen, die das betäubungslose Schächten in Deutschland erlauben. In welchem Rahmen eine solche Schächtung zu erfolgen hat, ist im

[RdErl. d. ML v. 27.01.2003](#) geregelt.

HAMBURG (L.) und BREMEN:



Wenn es dem Gesetzgeber wirklich ernst mit dem Tierschutz in Deutschland ist, dann wäre es konsequent, wenn er das betäubungslose Schächten rigoros verbieten würde und auch den Handel mit Tieren, die im Ausland betäubungslos geschächtet wurden. Ein Rätsel ist mir, warum die Grünen nicht mit gleicher Vehemenz gegen betäubungsloses Schächten und den Handel mit betäubungslos geschächteten Tieren vorgehen wie sie es bei Atomkraftwerken tun.

DRESDEN (L.) und FRIEDRICHSHAFEN:



Was kann der Bürger nun konkret tun, um dem Handel mit betäubungslos Geschächtetem entgegenzuwirken? Er kann – beispielsweise in Dönerläden, die ein Halal-Siegel haben – den Verkäufer fragen, auf welche Weise sein Fleisch produziert wird, und den Kauf von betäubungslos Geschächtetem ablehnen.

PI-Aktion

Um ein klareres Bild über die Verbreitung des Halal-Handels in Deutschland zu bekommen, bitten wir unsere Leser, uns Fotos von Unternehmen in Deutschland zu schicken (info@blue-wonder.org), die Halal-Produkte zum Verkauf anbieten. Jede neue Stadt, von der ein Foto mit dem Halal-Siegel eingesendet wird, wird

auf der PI-Halal-Deutschlandkarte eingetragen:

